

## Ein Vierteljahrhundert Altes neu gedacht

Auf bereits 25 Jahre Aktivität kann die SIA-Fachgruppe für die Erhaltung von Bauwerken (FEB) zurückblicken – kein Grund, sich auf Erreichtem auszuruhen. So verlieh sie auch 2019 ihren FEB-Preis und dazu noch eine Spezialauszeichnung für das Institut Konstruktives Entwerfen der ZHAW.

Text: Peter Seitz

**A**rchitektur war 2019 beim FEB-Preis eindeutig in der Mehrheit: Von 35 eingereichten Arbeiten aus Bachelor- und Masterstudiengängen stammten 32 von angehenden Architekten und nur zwei von Bauingenieuren. Eine Arbeit wurde im Bereich der Gebäudetechnik eingereicht. Und unter den Architekturbeiträgen dominierte eine ungewöhnliche Aufgabe: Readymade – Bauen mit Fundstücken, die Aufstockung des Kopfbaus der Halle 118 im Winterthurer Sulzerareal. Eine denkmalgeschützte Halle wird mit gebrauchten Bauelementen aus diversen Rückbauprojekten aufgestockt. Das Projekt wird derzeit schon umgesetzt, gleichzeitig aber vom Institut Konstruktives Entwerfen der ZHAW als aktuelle Studienaufgabe den Lernenden unterbreitet. Diese Leistung des Instituts, Entwerfen und Konstruktion sowie Praxis und aktuelle Forschung zu verzahnen, war der FEB-Jury eine Spezialauszeichnung wert, über die sich das Team der Lehrenden um Marc Loeliger und Andreas Sonderegger freuen können. Von den acht eingereichten Beiträgen zu Readymade schafften es dazu noch zwei, gekürt zu werden.



Larissa Giuanna Cavegn, HTW Chur: **Stall in Fürstenu.**

### Readymade – Bauen mit Fundstücken

Martin Deuber (ZHAW, Auszeichnung) entwarf einen neuen Treppenturm mit auskragender, pilzförmiger Dachstruktur aus Ort beton, der die bestehende Halle durchdringt (Abb. S. 20). Die neu geschaffenen Stockwerke – vorwiegend aus wiederverwendeten Materialien – hängen an diesem, was eine klare Trennung von bestehendem und neu gebautem Tragkonzept mit sich bringt.

Anders ging Silvan Kamber (ZHAW, Anerkennung) an dieselbe Aufgabe heran. Die neuen Stockwerke tragen über Stahlstützen ihre Lasten bis auf die Ebene des Hallendachs ab. Dort werden die Kräfte auf eine jochförmige Konstruktion mit V-Stützen abgeleitet, die die bestehende Halle am Rand durchstanzt (Abb. S. 20).

### Sitterbrücke in Appenzell

Lukas Berner (HSR, Anerkennung) schlägt für die Instandsetzung der Sitterbrücke in Appenzell keine gebrauchten Teile vor. Im Gegenteil – zur Gewichtsreduzierung entfernt er sogar für den Verkehr unnötige seitliche Kragplatten und verstärkt den Brückenquerschnitt mit einer neuen Aufbetonschicht (Abb. S. 20).



Matthieu Hoffmeyer, EPFL: **Campus von Bergières; System CROCS.**



Maud Collomb, ZHAW: **Tabakscheunen in Vesin FR.**

### Campuserweiterung, Bergières

Einem ganzen Komplex von Schulgebäuden sah sich Matthieu Hoffmeyer gegenüber (EPFL, Auszeichnung).

